

Beliebtheit. Weitere Gelegenheiten zum N-Werbetrommeln sind die Treffen der Modulgruppe. Die Modulgruppe entstand nicht nur aus einem Platznotstand für eine eigene Anlage der einzelnen Mitglieder heraus, sondern der Gemeinschaftssinn stand mit im Vordergrund. So haben diese Treffen etwas Familiäres, fast Heimeliges. Man freut sich ehrlich, sich zu sehen und all die Neuigkeiten auszutauschen, die sich, nicht nur zum Thema Modellbahn, in der Zwischenzeit ergeben haben. Hier treffen sich ganze Familien mit, im Idealfall ebenfalls modellbahninfinzierten «Kind und Kegel». Der Altersdurchschnitt bewegt sich gegenüber vieler klassischer Modellbahnertreffen erfreulicherweise deutlich nach unten, was nicht bedeutet, die «Silberlocken» vergeblich suchen zu müssen. Die «Bandbreite» und damit der Gesamt-Erfahrungsschatz der Mitglieder ist damit nur grösser und breiter.

Solch ein Modultreffen fand am Wochenende 25. und 26. April in Stuttgart-Feuerbach statt. Man hatte sich die ehrwürdige Turn- und Versammlungshalle in der Körnerstrasse sichern können. Die Halle stammt aus dem Jahre 1912 und bot mit ihrer beeindruckenden Architektur mit kunstvoll gestalteter Holzdecke einen sehr angemessenen Rahmen für die N-Moduler mit ihren zahlreichen Modulen. Die Halle wurde von der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt. Auflagen dafür waren: Die Veranstaltung musste für alle Interessierten kostenlos zugänglich sein und es durfte keinerlei Verkauf stattfinden. Da sich diese «Auflagen» eins zu eins mit der Werbebotschaft der NCI-Moduler deckten war es ein Leichtes den Stadtverantwortlichen zu folgen. Man traf sich am frühen Samstagmorgen zum Eintransport und zum Aufbau der Module im Turnsaal. 3,8 Meter der insgesamt die gesamte Halle füllenden Modulanlage stammten aus der Schweiz. Zwei sehr engagierte sNs-Mitglieder der Schweizer Modulgruppe, die der Redaktion bestens bekannten Peter Holzner mit seiner Anna (die gleich zwei «N» in ihrem Namen trägt), sind extra für diesen Anlass angereist. Am frühen Samstag-Nachmittag ging dann der Fahrbetrieb los. Die einzelnen Mitglieder genossen es sichtlich, ihre Zugarnituren in den «unendlichen Weiten» der Halle, weit weg vom eigenen Standort, fahren zu sehen.

Kurz vor Fahrbeginn werden nochmals Erfahrungen sowie geplante Ideen ausgetauscht.



Mit gemeinsamen Kräften das zusammenfügen, was zusammengehört.



Schweizer sNs-Unterstützung, gerade gerade auch dann, wenn es um Präzision geht.



Viel Platz wird bewusst auch für die erwarteten Besucher frei gelassen.

